Genussvoll und schön Skifahren

Die neue Art des Skifahrens in den Österreichischen Skischulen

**Der Skisport und das Skilehrwesen hat in Österreich eine lange Tradition und ist aus den Wintern bereits mehr als ein Jahrhundert lang nicht mehr wegzudenken. Seit damals, als die ersten Ski-Lehrpläne von alpinen Pionieren erstellt wurden und die beiden Bretter die schneeweiße Welt der Alpen eroberten, hat sich viel verändert. Und immer waren es die heimischen Skilehrer, die Trends setzten und Innovationen der Skitechnik einer breiten Masse an Winterportlern zugänglich machten und vermittelten.**

Skifahren ist alles andere als statisch und erfindet sich ständig neu. Das ist auch das Schöne daran! Jagte man früher dem perfekten, parallelen und engen Schwung hinterher und wedelte elegant die Pisten hinunter, so setzte sich ab den 1990ern das Carven als Technik durch und revolutionierte den Skisport. Bis heute hält sich der breite, tiefe, geschnittene Schwung auf den Kanten beider Skier als Maß aller Dinge. Doch jetzt erobern Genuss, Eleganz und Anmut die Pisten und Hänge zurück und unter dem Begriff ‚Genuss Skifahren’ beginnt die sanfte Renaissance in den heimischen Bergen und den hiesigen Skischulen. Was natürlich nicht heißt, dass Carven verschwinden wird! Carvingschwünge sind jene, die unsere Skistars Marcel Hirscher und Anna Vieth auch diesen Winter wieder hoffentlich schnell ins Ziel bringen.

Doch wie fährt man ‚genussvoll und schön Ski’? Generell versteht man darunter genussvolles und elegantes Fahren, quer durch alle Könnensstufen und mit viel weniger Kraftaufwand, als das beim Carven der Fall war. Dabei wurden von den Österreichischen Skischulen drei Säulen präsentiert, auf die bei der Vermittlung des neuen Genusses gebaut wird. Diese sind **richtiges Timing**, **optimaler Rhythmus** und **perfekter Bewegungsfluss**. Die Haltung am Ski ist kompakter und geschlossener und die Skier sind wieder enger zusammen, was sich in einem ästhetischeren Bewegungsfluss bemerkbar macht. Alle Übungen der Lehre zielen darauf ab, runderes Fahren zu vermitteln und den kräfteintensiven Kantendruck bei gleichbleibender Kontrolle zu minimieren.

Das Resultat ist ein insgesamt genussvolleres und schöneres Skifahren, bei dem man länger fit bleibt und so auch den nächsten Skitag in noch volleren Zügen genießen kann. Der Parallelschwung löst dabei den aggressiveren, breiten Carving-Schwung ab, der Sport besinnt sich seiner Wurzeln und stellt Genuss und Vergnügen über Leistung und Geschwindigkeit. Es gilt, genussvolle Leichtigkeit am Ski zu erlernen, wie selbstverständlich die Pisten hinunter zu wedeln und dabei ein Maximum an Spaß, Entspannung und Hochgefühl zu erleben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Petra Hutter-Tillian/ SBSSV GF, 0664 4646 780, [hutter@sbssv.at](mailto:hutter@sbssv.at)